

# Freiburg nach 1945: Die soziale Lage der Bevölkerung

## Nahrungsmittelkrise

Im Dezember 1945 hat die Medizinische Fakultät der Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit allen Freiburger Krankenhäusern, der Freiburger Ärzteschaft und dem Staatlichen Gesundheitsamt eine erste umfassende **Denkschrift über die Hungersnot** aufgestellt. (...) In dieser Denkschrift wird zunächst festgestellt, daß die im Septemberbericht 1945 geäußerten Befürchtungen über die Hungerfolgen bereits in der kurzen Zeitspanne von 3 Monaten übertroffen wurden. (...)

Da lesen wir u. a.:

1. Während im August 1945 die Quote einer Gefahren anzeigenden *Abmagerung* bei Kindern 7 v. H. betrug, stieg diese Quote bis Dezember 1945, somit innerhalb von 3 Monaten auf 48 v. H.
2. In den allgemeinen Sprechstunden stellen die Freiburger Ärzte massenhaft als *Hungersyn-drome* fest: Schwindel, Ohnmachtsanfälle, abnorme Müdigkeit, abnorm niedriger Blutdruck. Eine Medikation ist nicht möglich. Einzige Therapie wäre eine ausreichende Ernährung.
3. In den Kliniken sind *Hungerödeme* zu vertrauten Erscheinungen geworden. Die Hungerverfassung der Bevölkerung kann aus der Tatsache erahnt werden, daß bereits die doppelte Höhe der sonst in den Kliniken durchschnittlichen *Sterbequote* erreicht ist. Die allgemeine Sterbequote hat die Geburtenquote bereits weit überschritten.
4. Was in der Denkschrift vom September 1945 voraus gesagt wurde hinsichtlich der *Kälte* beim Fehlen ausreichender Heizung und Ernährung tritt jetzt ein. Wir verweisen auf die wachsende Sterbeziffer, Unterernährung und Kälte rotten zunächst die *alten Menschen* aus!
5. Menschen sterben, weil ihnen die dringend benötigten *Medikamente* nicht verabreicht werden können. *Tuberkulose* nimmt bereits erheblich zu. In der Universitätskinderklinik können keine tuberkulosekranken Kinder aufgenommen werden wegen Überfüllung. Sie müssen zuhause bleiben, sofern sie ein solches haben.
6. Der *Sanitätstransport* ist katastrophal. Ärzte und Rotes Kreuz haben kein Benzin. Immer wieder zu späte Einlieferung in die Krankenhäuser mit Todesfolge. Die Denkschrift der Sachverständigen wird dem Oberstkommandierenden der französischen Besatzungsmacht, General *König* in Baden-Baden überreicht.

aus: Dr. Flamm, *Freiburger Nachkriegsnot*, Bd. 5, *Die Hungerchronik*, S. 4-7

### Arbeitsaufträge:

- 1) Welche medizinischen Folgen der Unterernährung werden in dem Bericht beschrieben. Informieren Sie sich gegebenenfalls darüber in einem Handbuch.
- 2) Entwerfen Sie aus der Sicht eines Freiburger Medizinprofessors aus den Jahre 1946 einen Brief an die französische Besatzungsmacht zur Verbesserung der Ernährungssituation in Freiburg.
- 3) Informieren Sie sich darüber, wie viele Menschen heute weltweit täglich an den Folgen von Unterernährung sterben. Wie hoch ist dabei der Anteil der Kinder.